

Malberg ist das beste Heimteam der Saison

Rheinlandliga: SG gewinnt an der eigenen Kirmes auch gegen Hinrunden-Überflieger Schneifel mit 3:1 (1:1) – Ein Ziel bleibt

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat ihren Heimmimbus auch im vorletzten Heimspiel der Saison gewahrt und der SG Schneifel den endgültigen K.o. im Titelrennen versetzt. Nach einer vor allem im zweiten Abschnitt dominanten Vorstellung setzte man sich mit 3:1 (1:1) durch. Somit ist Platz sechs in der Abschlusstabelle bereits gesichert.

Mit dem elften Sieg im sechzehnten Heimspiel ist zudem auch schon sicher, das die Malberger die Saison als bestes Heimteam der Liga abschließen. Co-Trainer Dominik Neitzert freut sich bereits auf das abschließende Heimspiel am Pfingstsonntag gegen Andernach: „Die Serie hat gehalten und jetzt wollen wir die Serie auch durch die gesamte Saison bekommen. Das ist unser Ziel.“

Im ersten Abschnitt waren die Gäste zunächst besser im Spiel und um Spielkontrolle bemüht, während die Heimelf auf Ballgewinne lauerte, um dann blitzschnell umzuschalten. In der 20. Minute gewann Philip Krahn in der eigenen Hälfte den Ball, ging an drei Mann vorbei und scheiterte mit seinem Abschluss aus vierzehn Metern an Schneifels Schlussmann Dennis Koziol. Besser machte es Justin Nagel beim Führungstreffer in der 27. Minute: Tjark Benner schickte Lukas Müller über links, dieser ging bis fast zur Torauslinie und flankte in die Mitte, wo Sebastian Rosbach zunächst verpasste und Nagel am zweiten Pfosten aus kurzer Distanz einnetzte.

Fünf Minuten später konnte Jan Pidde eine doppelte Unachtsamkeit der Malberger Hintermannschaft nicht zum Ausgleich nutzen. Wiederum vier Minuten später scheiterte Burim Blakaj mit einem Schuss aus vierzehn Metern an Koziol. Im Gegenzug zeigte sich die Abwehr der Heimelf abermals nicht auf der Höhe und der von drei Mann vollkommen allein gelassene Pidde nahm den Ball in Ruhe an und ließ Maurice Schmitt beim Abschluss aus zehn Metern in die rechte Ecke keine Chance.

Neben der Trinkpause in beiden Hälften war die Partie in der 40. Minute nochmals unterbrochen, als Nagel und Alexander Zapp beim Kopfballduell zusammenprallten und nach ihren Platzwunden beide



Das 2:1 – Malbergs Torjäger Justin Nagel (in Weiß) ließ Gäste-Keeper Dennis Koziol links liegen und traf anschließend den Pfosten. Von dort sprang der Ball ans Bein des Schneiflers Fabian Reusch (rechts) und trudelte ins Tor. Nach 29 Minuten traf Nagel bereits zum 1:0 – da noch ohne Turban. Foto: Jogi

mit Verband weiterspielen mussten. Nach dem Spiel begaben sich beide Spieler zusammen zu weiteren Untersuchungen ins Hachenburger Krankenhaus.

Nach dem Seitenwechsel bestimmten die Gastgeber das Spiel und waren in der Offensive aktiver. Die spielerische Szene war dann in der 69. Minute: Der eingewechselte Simon Reetz schickte Michael Zeimmes per Traumpass ins „Vier-Augen-Duell“ mit Schmitt, doch dieser konnte den Flachschuss per Fußabwehr klären. Im Gegenzug setzte sich Nagel auf rechts durch und scheiterte aus spitzem Winkel und kurzer Distanz zunächst am Pfosten, doch den Abpraller drückte Fabian Reusch unglücklich mit dem Schienbein über die Linie. Gäste-

coach Stephan Simon ärgerte sich enorm über das schwache Abwehrverhalten seiner Mannschaft. „Leute, wir stehen da hinten vier gegen zwei“, war sein Kommentar zu dieser Aktion.

Die Malberger waren nun aber klar spielbestimmend und hätten nur eine Minute später erhöhen können, als Julius Müller einen

Schuss aus 20 Metern knapp links daneben setzte. Vier Minuten später war es dann aber soweit, als eine Ecke von Rosbach von links zu kurz verteidigt wurde und Sven Heidrich aus sieben Metern flach einschoss. In der Schlussphase setzte Blakaj einen Kopfball nach einer Freistoßflanke von Rosbach noch auf die Torlatte (83.).

Schneifels Trainer Simon hatte der Partie schon im Vorfeld nicht mehr viel Bedeutung beigemessen: „Nach der Niederlage am Mittwoch ging es heute um nichts mehr. Mit den ersten 45 Minuten bin ich noch einverstanden, danach waren wir der gute Gast zur Malberger Kirmes und der negative Touch der letzten Wochen hat sich fortgesetzt.“

Malbergs Neitzert war nach dem erneuten Heimsieg zufrieden: „Nach einer behäbigen ersten Halbzeit haben wir im zweiten Abschnitt eine Leistungssteigerung gezeigt und einen Tick mehr investiert. Knackpunkt war das 2:1, danach haben wir nichts mehr zugelassen, mutig weitergespielt und einen verdienten Heimsieg eingefahren.“

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – SG Schneifel 3:1 (1:1)

Malberg: Schmitt – Blakaj (90.+2 Jung), Becker, Molzberger, Heidrich (88. Schell), L. Müller (83. Bleeser) – Benner, Krahn (90. Weber), J. Müller – Rosbach, Nagel.

Schneifel: Koziol – Lenerz (70. Reetz), Zapp (55. Vilz), Babenderde, Bück – Reusch, Backes –

Zeimmes, Johanns, Görres (84. Stolz) – Pidde.
Schiedsrichter: Athanasios Fasulas (Ahrbrück).
Zuschauer: 148.
Tore: 1:0 Justin Nagel (27.), 1:1 Jan Pidde (36.), 2:1 Fabian Reusch (71., Eigentor), 3:1 Sven Heidrich (76.).

VfB-Doppelpacker Til Cordes schockt Aufstiegs kandidat

Rheinlandliga: Wissen stimmt Trainer Spornhauer mit Sieg gegen den Zweiten SG Mülheim-Kärlich zufrieden

Von Matthias Schlenger

■ **Mülheim-Kärlich.** War es das mit Platz eins in der Fußball-Rheinlandliga für die SG 2000 Mülheim-Kärlich? Es deutet nach der 1:2 (0:1)-Heimniederlage gegen den bereits geretteten VfB Wissen einiges darauf hin. Auch weil die personellen Voraussetzungen vor dem Saisonfinale nicht ideal sind.

Der Plausch zwischen beiden Trainern nach der Partie verlief freundschaftlich. Schließlich waren SG 2000-Coach Nenad Lazarevic und VfB-Trainer Dirk Spornhauer

SG 2000 Mülheim-Kärlich – VfB Wissen 1:2 (0:1)

Mülheim-Kärlich: Wall – Burscheid (67. Ternes), Collet (90.+2 Moos-akhani), Wilmsmann, C. Fritsch (67. Ries) – Weis, Lauro Männchen (64. Madanoglu) – Platzeck, Fuß, Heuser – Aretz (56. Strazzeri).

Wissen: Klappert – Krauß, Christian, Weitershagen, Wagner (86. Zehler) – Winzenburg, J. Kirschbaum – Leidig (90.+4 Freudenberger), Bayram (88. Mildenberg), Cordes – Arndt (77. Sari).

Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altdiez). – **Zuschauer:** 150.
Tore: 0:1 Til Cordes (20.), 1:1 Paul Heuser (68.), 1:2 Til Cordes (78.).

zwei Jahre lang Mannschaftskameraden, genauer gesagt von 2000 bis 2002 beim damaligen Oberligisten VfL Hamm. Nach dem Abpfiff am Samstagmittag stand aber noch nicht fest, dass zweieinhalb Stunden später die Sportfreunde Eisbachtal trotz Pausenrückstand mit 3:1 bei der SG Hochwald siegen würden. Mülheim-Kärlich hat zwar noch das Nachholspiel am Mittwochabend in Salmrohr in der Hinterhand. Doch bei nun 6 Punkten Differenz reicht SG 2000-Coach Nenad Lazarevic und VfB-Trainer Dirk Spornhauer

„Es hat nicht viel gefehlt“, befand Lazarevic. Viel vielleicht nicht, aber einiges – und das läpperte sich zusammen. Das betraf zunächst die Aufstellung. Der erkrankte Tobias Uhrmacher musste ganz passen, Pascal Steinmetz saß mit Verdacht auf Muskelfaserriss nur auf der Bank. Ob im Saisonfinale noch etwas geht? „Wir werden es versuchen“, meint Lazarevic. In der Nachspielzeit dann musste Jan Collet ausgewechselt werden wegen einer Fußverletzung. Auch ihm droht schlimmstenfalls das vorzeitige Saisonende.



Aller Einsatz der Mülheimer-Kärlicher (in weißen Stutzen von links, Daniel Aretz und Dominic Fuß) war letztlich vergeblich. Der VfB Wissen (links Steffen Winzenburg) düpierte den Aufstiegs kandidaten. Foto: Jörg Niebergall

Auf dem Feld waren es ein paar Prozentpunkte, die Lazarevic vermisste. „Zwei bis drei Prozent“, präzisierte der Coach, der die aktuelle Konstellation auch als „Kopfsache“ ansieht und Platz zwei gegenüber den noch im Rennen befindlichen Ahrweiler BC verteidigen will.

Durch das Fehlen von Steinmetz rückte Paul Heuser in den Blick-

immer mit einem Ballverlust. Ein solcher Ballverlust kurz vor der Pause hätte beinahe das 0:2 bedeutet, doch blieb Michael Wall gegen Felix Arndt Sieger (41.).

Gefehlt hatten in der zweiten Minute nur Zentimeter, als Lauro Männchen mit einem Distanzschuss am Pfosten scheiterte. Besser machte es Til Cordes, von Emre Bayram bedient, der zum 0:1 traf (20.). – Gegenspieler Burscheid hatte ihn aus den Augen verloren. Den Ausgleich bereitete der eingewechselte Philipp Ries vor, Heuser traf zum 1:1 (68.). Dem 1:2, erneut durch Cordes erzielt, war ein Ballverlust vorausgegangen (78.).

„Nachdem die Anfangsviertelstunde überstanden war, hatten wir die besseren Chancen“, war Spornhauer mit Ergebnis und Auftreten seiner Akteure vollauf zufrieden. Jedoch scheint sich zu behaupten, dass drei Abgänge nur schwer zu kompensieren sein werden. Mit Philipp Klappert, Mario Weitershagen und Emre Bayram haben drei Stammkräfte ihren Abgang angekündigt. Dass der VfB-Kader aber größtenteils zusammenbleiben wird, stimmt den Coach dennoch zuversichtlich.

Für die SG 2000 wäre, sollte in Salmrohr kein Dreier herauspringen, der Meisterschaftszug abgefahren. Da die Saison aber unterm Strich erfolgreicher verlief, als es anzunehmen war, wäre dies weder ein Beinbruch noch das Ende der Aufstiegs träume.

Kompakt

Regionalliga: TuS Koblenz verliert arg geschwächt

■ **KSV Hessen Kassel – TuS Koblenz 1:0 (1:0).** Wenn es das letzte Loch wirklich gibt, aus dem eine Mannschaft personell pfeifen kann, dann befindet sich die TuS momentan mittendrin. Zehn halbwegs fitte Feldspieler ergänzt durch zwei Angeschlagene plus drei Torhüter ergibt in Summe trotz aller Bemühungen eigentlich kaum eine Einheit, die in der Regionalliga ordentlich mithalten kann. Somit verlor der ersatzgeschwächte Tabellenletzte am vorletzten Spieltag fast schon erwartungsgemäß beim KSV Hessen Kassel, der sich dank des Treffers des Mittelfeldmanns Sercan Sararer nach 180 Sekunden mit diesem Erfolg endgültig ans rettende Ufer schoss. *bhm*

Oberliga RLP/Saar: Engers schafft Klassenverbleib

■ **FV Engers – SV Morlauren 1:3 (1:1).** Trotz der Heimleite hat der FVE bei nur noch zwei ausstehenden Spieltagen neun Punkte Vorsprung vor dem Siebtletzten FC Cosmos Koblenz. Trainer Sascha Watzlawik brachte zuerst seine Enttäuschung über die sechste Heimmiederlage seines Teams zum Ausdruck, ehe langsam auch bei ihm die Freude über den Ligaverbleib aufkam: „Wir können alle aufatmen. So eine verletzungsgebeutelte Runde habe ich in meiner ganzen Karriere noch nicht erlebt. Jetzt können wir alle mal abschalten und versuchen, die Köpfe wieder frei zu bekommen.“ *lv*

www.rhein-zeitung.de

Eine ständig aktualisierte Berichterstattung über das regionale Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link www.ku-rz.de/fussball oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



➔ Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf rheinzeitung.de ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und sämtliche Infos dazu unter www.rhein-zeitung.de/komplett

Rheinlandliga

FSV Trier-Tarforst - FSV Salmrohr	1:0
TuS Immendorf - TuS Kirchberg	2:0
SG Mülheim-Kärlich - VfB Wissen	1:2
SG Malberg - SG Schneifel Stadtkyll	3:1
SG Hochwald Hentern - Spfr Eisbachtal	1:3
FC Metternich - SG 99 Andernach	3:1
FV Morbach - FC HWW Niederroßbach	3:0
FSG Ehrang - Ahrweiler BC	2:5
Spvgg EGC Wirges - Rot-Weiss Wittlich	0:1

1. Spfr Eisbachtal	33	100:	50	65
2. Ahrweiler BC	33	100:	68	60
3. SG Mülheim-Kärlich	32	83:	53	59
4. SG Schneifel Stadtkyll	33	88:	64	56
5. SG Malberg	33	69:	59	53
6. FV Morbach	33	69:	62	51
7. TuS Kirchberg	33	74:	68	51
8. SV Rot Weiss Wittlich	33	54:	48	51
9. SG Hochwald Hentern	33	75:	56	49
10. VfB Wissen	33	63:	49	49
11. SG 99 Andernach	33	86:	90	45
12. FSG Ehrang	33	62:	78	41
13. FSV Trier-Tarforst	32	57:	73	37
14. FC Metternich	33	62:	81	35
15. FSV Salmrohr	32	61:	83	35
16. TuS Immendorf	33	44:	69	35
17. Spvgg EGC Wirges	32	45:	76	29
18. HWW Niederroßbach	33	42:	107	21

Bezirksliga Ost

SG Alpenrod-L. - SG Neitersen/A.	4:4
SG Ahrbach/H./Girod - Burgschwalbach	3:0
SG Ellingen/B./W. - Kosova Montabaur	2:2
TuS Asbach - SF Höhr-Grenzhausen	3:0
SG Weitefeld-L./Fr./N. - SG Lautzert	1:1
SG Westerburg/G./W. - Wallmenroth	2:2
VfB Linz - SG Müschenbach/Hachenb.	5:0
SG St. Katharinen-V. - SG Hundsangen	1:6

1. VfB Linz	28	90:	32	67
2. SG Westerburg/G./W.	28	74:	47	53
3. SG Hundsangen/St.-W.	27	65:	40	51
4. TuS Burgschwalbach	28	62:	43	49
5. SG Müschenbach/H.	28	53:	38	47
6. SG Ahrbach/H./Girod	28	55:	61	41
7. SG Alpenrod-L./N./U.	28	54:	55	40
8. SF Höhr-Grenzhausen	28	41:	42	38
9. SG Lautzert-O./Berod-W.	27	50:	45	37
10. TuS Asbach	28	49:	53	34
11. SG Neitersen/Altenk.	28	57:	72	33
12. SG St. Katharinen-V.	28	44:	64	30
13. SG Wallmenroth/Sch.	28	41:	66	30
14. SG Weitefeld-L./Fr./N.	28	36:	75	27
15. SG Ellingen/Bonef./Willr.	28	32:	49	26
16. FC Kosova Montabaur	28	48:	69	26